Jagdgenossenschaft: Gutes Verhältnis zu Waidmännern am Ort

GUNDERSHEIM. - Ein gutes Verhältnis besteht zwischen der Gundersheimer Jagdgenossenschaft und der Jagdgesellschaft. Dies ergab sich aus dem Jahresbericht des Vorsitzenden der Jagdgenossenschaft Karlhans Zimmermann. Die Jagdgenossenschaft setzt sich aus den Grundstückseigentümern der Feldgemarkung zusammen. Zimmermann zeigte sich mit der Jagdausübung im abgelaufenen Jahr recht zufrieden. Vor allem die Karnickel seien, um Schäden zu vermeiden, ausreichend bejagt worden. Lediglich bei dem Rehbestand habe man nicht alle genehmigten Abschüsse getätigt.

Als herausragendes Ereignis erwähnte der Vorsitzende die Neuverpachtung der Jagd im April letzten Jahres. Nach intensiven Verhandlungen mit der Jagdgesellschaft habe man einen für beide Seiten akzeptablen Pachtpreis vereinbart. Die bejagbare Fläche in der Gemarkung Gundersheim beträgt rund 750 Hektar. Hierfür sei eine jährliche Pacht von 6 500 Mark festgesetzt worden. Forderungen aus Wildschäden gingen künftig allerdings zu Lasten der Jagdgenossenschaft. Zimmermann betonte, daß auswärtige Pächter sicher einen noch höheren Preis geboten hätten.

Nach der Satzung der Jagdgenossenschaft sind die Jagdpachteinnahmen zweckgebunden für die Feldwegeunterhaltung zu verwenden. Die Versammlung hat daher zugestimmt, daß die in den letzten sechs Jahren für die Wegeunterhaltung entstandenen Kosten von rund 16 000 Mark übernommen werden. Die Ortsgemeinde Gundersheim kann somit auf eine entsprechende Umlage verzichten. Im zurückliegenden Jahr wurden im Weinbergsgelände drei Feldwege ausgeschottert. Auch die Reparaturkosten für den Wegehobel hat die Jagdgenossenschaft übernommen.

est

10.03.86

Wormser Zeitung

Montag, 24. März 1986

Erster Platz beim Weinpreissingen

Gundersheimer Sänger blicken auf rege Vereinstätigkeit zurück

GUNDERSHEIM. - Einstimmig in seinem Amt bestätigt wurde der Vorstand des MGV Liederkranz bei den Wahlen in der Generalversammlung. Von einer regen und harmonischen Vereinstätigkeit berichtete der Vorsitzende Tritthardt. Der Verein habe wieder ein hervorragendes Programm dargeboten. So bleibe die Rosenmontagsfeier den Mitwirkenden noch in langer Erinnerung.

Auch im Chorgesang können die Gundersheimer Sänger erfolgreich zurückblikken. Sie wirkten beim Frühlingskonzert des Nachbarvereins in Bermersheim mit. Beim Sängerfest in Westhofen konnten sie beim Weinpreissingen in ihrer Klasse den 1. Platz belegen. Auch bei der Jubiläumsveranstaltung des Musikvereins in Alzey-Weinheim war der MGV Liederkranz auf einem Konzertabend mit von der Partie. Tritthardt berichtete auch über den Gesangswettstreit in Worms-Pfeddersheim, von dem die Sänger einen Weinpreis mit nach Hause nehmen konnten.

Als herausragendes Ereignis im Vereinsleben bezeichnete er das Herbstkonzert, das einen sehr guten Zuspruch und eine hervorragende Kritik gefunden habe. Der Vorsitzende dankte in diesem Zusammenhang dem Dirigenten Dr. Matthias Lawall und dem Ehrenchorleiter Matthias Hahn, der vertretungsweise die Dirigententätigkeit übernahm. Im Berichtsjahr 1985 wurden insgesamt 54 Singstunden abgehalten.

Auch der gesellige Teil kam bei den Sängern nicht zu kurz. Eine Halbtagesfahrt führte an den Rhein und in den Hunsrück mit einem Picknick im Grünen. Bei einer Mehrtagesfahrt lernten Sänger und Mitglieder Südtirol näher kennen. Beim Fußballturnier der Gundersheimer Ortsvereine konnte die Mannschaft des MGV Liederkranz den 7. Platz belegen. Zur Zeit hat der Gesangverein 276 Mitglieder, 31 Ehrenmitglieder und 54 aktive Sänger. Bei dem Kassenbericht von Erhard Bärtges wurde deutlich, daß der Verein über ein gutes Finanzpolster verfügt. Der Ehrenvorsitzende Karl Jansohn wies darauf hin, daß nur dadurch die Mitgliedsbeiträge so niedrig gehalten werden können. Nach der Entlastung des Vorstandes würdigte Ortsbürgermeister Georg Schweizer die vielseitige Vereinstätigkeit innerhalb des kulturellen Ortsgeschehens. Lobend sprach er sich auch über die Fastnachtsveranstaltungen aus, deren Niveau von Jahr zu Jahr steige.

est

24.03.86

„Diese Partnerschaft wird wirklich gelebt"

Über 100 französische Gäste bei Jubiläumsfeier in Gundersheim / Viard: Das „Kind" ist volljährig

GUNDERSHEIM. - Das 20. Jubiläum der Partnerschaft mit der französischen Gemeinde Selongey gab Anlaß zu einer Feier am Wochenende in der Rotweingemeinde. Ortsbürgermeister Georg Schweizer begrüßte am Freitag abend mehr als 100 französische Gäste, die mit dem Bus oder auch mit eigenem Pkw angereist waren. Ein Franzose hatte die 450 Kilometer lange Strecke sogar in zwei Tagen mit dem Fahrrad zurückgelegt.

Die festlich geschmückte Turnhalle bei der Jubiläumsveranstaltung war voll besetzt. In seiner Begrüßungsansprache stellte der Ortsbürgermeister fest, daß die Menschen beider Gemeinden durch die bestehende Partnerschaft fest miteinander verbunden sind. Man erkundige sich nach dem Befinden des anderen, freue sich, wenn Feste gefeiert werden, und sei betroffen, wenn traurige Nachrichten einträfen. Diese menschliche Verbundenheit von Familie zu Familie, von der Jugend hier zu den Jugendlichen dort, von Verein zu Verein sowie auch die Kontakte der Bürgermeister und Gemeindevertreter untereinander hätten der Partnerschaft eine besondere Qualität gegeben. Schweizer wörtlich: „Unsere Partnerschaft ist kein Vertrag, der auf dem Papier steht, diese Partnerschaft wird wirklich gelebt." Schweizer ging auch auf die Gründung der Partnerschaft zwischen Selongey und Gundersheim ein. Diese begann weder in Gundersheim noch in Selongey, sondern im Weinkastell in Dittelsheim-Heßloch. Dort saßen im Jahre 1964 Bürger aus Dorn-Dürkheim mit französischen Freunden zusammen. Auch einige Gundersheimer, darunter Altbürgermeister Matthias Hahn, gehörten zur Runde.

Im Jahre 1966 war es soweit: Die Bürgermeister Eduard Spahr und Matthias Hahn unterzeichneten in zwei festlichen Veranstaltungen in beiden Gemeinden die Partnerschaftsurkunden. Schweizer erinnerte in seiner weiteren Ansprache an die vielen Kontakte und Begegnungen, die seit dieser Zeit auch unter den französischen Bürgermeistern Frédéric Lescure und Pierre Viard erfolgten und auf die man mit Stolz zurückblicke.

Der Bürgermeister der Partnergemeinde Pierre Viard stellte mit Freude fest, daß bisher kein Jahr verging, ohne daß Gundersheim in seinen Mauern Gemeindevertreter, Sportler, Feuerwehrleute, Musiker oder Jäger beherbergte und auch umgekehrt. Das „Kind" der früheren Bürgermeister Matthias Hahn und Eduard Spahr habe sich gut entwickelt. Er selbst wolle heute, am 20. Geburtstag, das Gelöbnis von 1966 erneuern. Viard in gutem Deutsch: „Das Kind ist an diesem offiziellen Tag volljährig geworden, und es freut mich, daß Bürgermeister Hahn heute noch Augenzeuge dieser lebendigen Partnerschaft sein kann. Selongey und Gundersheim sind Partnergemeinden, aber ihre Bürger sind mehr, sie sind enge Freunde geworden." Viard dankte Bürgermeister Schweizer und Altbürgermeister Hahn für ihr Engagement sowie allen Gundersheimern für ihre Gastfreundschaft.

Seitens des Freundschaftskreises Rheinland-Pfalz—Burgund würdigte Staatssekretär Dr. Stollenwerk das Jubiläum. Er übermittelte die Glückwünsche von 115 Gemeinden und 30 Organisationen, die partnerschaftlich verbunden sind. Den früheren Bürgermeistern Spahr und Hahn sprach er für ihre Initiativen seinen Dank aus, ebenso Bürgermeister Groh aus Dorn-Dürkheim, der als „Geburtshelfer" dieser Partnerschaft gilt.

Stollenwerk bezeichnete die Partnerschaften als Ausdruck der Freiheit der Bürger. Es seien keine künstlichen Gebilde. Auf Anregungen der Politiker gegründet, lebten sie vielmehr aus eigener Kraft der Bürger, Vereine und Gemeinden. Er hoffe, daß der Partnerschaftsgedanke keine Schranken finde. Dieser Gedanke solle auch in den kommenden Generationen mit dazu beitragen, daß die Menschen Sitten und Gebräuche anderer Länder näher kennenlernten. Alle Partnerschaften sollten Politikern zeigen, daß die Bürger ein in Frieden vereintes Europa wünschten. Als Präsident des Freundschaftskreises Rheinland-Pfalz—Burgund zeichnete er 16 Personen aus, die sich um die Vertiefung der partnerschaftlichen Beziehungen verdient gemacht haben. Sie erhielten Urkunde sowie die Ehrennadel des Freundschaftskreises. Zur Erinnerung an die Jubiläumstage in Gundersheim tauschten beide Bürgermeister anschließend Gastgeschenke aus, bevor die Nationalhymnen beider Länder erklangen.

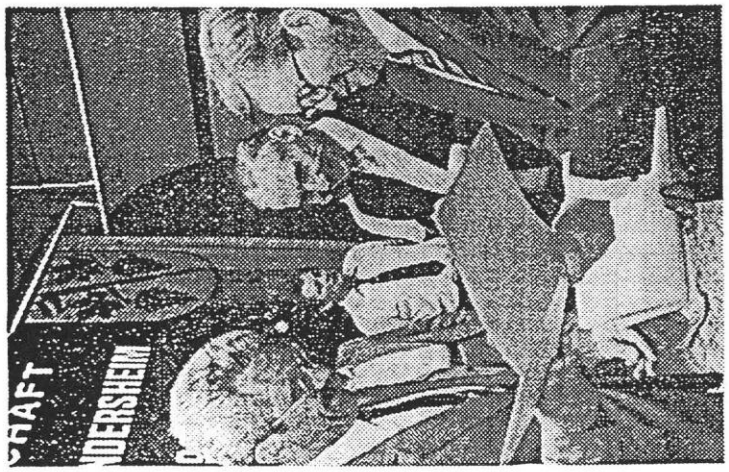
Der Festabend wurde durch den Männergesangverein Liederkranz Gundersheim und den Musikverein Monzernheim feierlich umrahmt. est

Voll besetzt war die Turnhalle in Gundersheim, als zwanzig Jahre Partnerschaft mit der französischen Gemeinde Selongey zu feiern waren. Unter den Gästen auch Alt-Bürgermeister Matthias Hahn, der diese Partnerschaft begründet hatte. (Dritter von rechts) Bild: Wimmer

* Herr Groh, Dorn-Dürkheim, der die Jumelage

Wormser Zeitung vom 22.7.86

(**) Herr Hahn wird im November 1986 92 Jahre alt.



Das vor zwanzig Jahren „getaufte Partnerschaftskind" ist — so meinte Bürgermeister Viard — inzwischen volljährig geworden. Christoph Stollenwerk, Präsident des Freundschaftskreises Rheinland-Pfalz/Burgund (rechts), gratulierte Ortsbürgermeister Schweizer (Mitte) und dem Bürgermeister aus Selongey, Pierre Viard (links). Bild: Wimmer

und Fontaine-Française begründete und Gundersheim mit Selongey bekannt machte

Der Ortsbürgermeister
in 6521 Gundersheim
Kreis Alzey-Worms · Ruf (06242) 207

Gundersheim, den 20. Oktober 1986

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

es ist soweit! Nachdem auch die letzten Handwerker ihre Arbeit abgeschlossen haben, freuen wir uns auf die Inbetriebnahme unseres Bürgerhauses.

Die offizielle **Einweihungsfeier** findet am

Sonntag, 26. Oktober 1986, 10.00 Uhr,

statt.

Hierzu sind auch Sie recht herzlich eingeladen. Das Programm der Feierstunde ist unten abgedruckt. Zuvor ist um 9.00 Uhr Gottesdienst beider Konfessionen.
Nutzen Sie auch den Tag der offenen Tür zur Besichtigung aller Räumlichkeiten.
Ab Montag, 27.10.1986, findet die Sprechstunde des Ortsbürgermeisters zur gewohnten Zeit (montags und donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr) im Bürgerhaus, Am Römer 9, 1. Obergeschoß, statt.
Wir hoffen, Ihnen in unseren neuen Räumen mit unseren Dienstleistungen noch besser zur Verfügung stehen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Georg Schweizer

(Ortsbürgermeister)

Programm

1. Musikstück
   Spielmannszug der Freiw. Feuerwehr Gundersheim
2. Begrüßung
   Ortsbürgermeister Georg Schweizer
3. Liedvortrag
   MGV Liederkranz Gundersheim
4. Festrede
   Landrat Rolf Rein
5. Gundersheimer Lied, Gedichtvortrag
   Grundschule Gundersheim
6. Schlüsselübergabe
   Architekt Otto Ewald
   Dipl. Ing. Ernst Storzum
7. Ansprachen
   Pfarrer Wisseler
   Pfarrer Pospiech
8. Liedvortrag
   MGV Liederkranz Gundersheim
9. Grußworte
10. Musikstück
    Spielmannszug der Freiw. Feuerwehr Gundersheim
11. Gemeinsame Besichtigung

Anschließend Tag der offenen Tür bis 17.00 Uhr

Die Ortsgemeinde Gundersheim lädt am Sonntag (26.), 10 Uhr, die Bevölkerung zur Einweihung des Bürgerhauses ein. Die Feierstunde findet im Hof des neuen Bürgerhauses, Am Römer, statt.
Bild: Ochßner

Einweihung des Bürgerhauses

Programm

1. Musikstück
   Spielmannszug der Freiw. Feuerwehr Gundersheim
2. Begrüßung
   Ortsbürgermeister Georg Schweizer
3. Liedvortrag
   MGV Liederkranz Gundersheim
4. Festrede
   Landrat Rolf Rein
5. Gundersheimer Lied, Gedichtvortrag
   Grundschule Gundersheim
6. Schlüsselübergabe
   Architekt Otto Ewald
   Dipl. Ing. Ernst Storzum
7. Ansprachen
   Pfarrer Wisseler
   Pfarrer Pospiech
8. Liedvortrag
   MGV Liederkranz Gundersheim
9. Grußworte
10. Musikstück
    Spielmannszug der Freiw. Feuerwehr Gundersheim
11. Gemeinsame Besichtigung

Anschließend Tag der offenen Tür bis 17.00 Uhr

24.10.86

MGV

AZ Alzey – 14. 11. 1986

Einen musikalischen Ohrenschmaus geboten

Gelungenes Jahreskonzert des Katholischen Musikvereins Weinheim / Viel Beifall geerntet

Mit einem großen Jahreskonzert, an dem sich der Männergesangverein Liederkranz Gundersheim, der Evangelische Posaunenchor Weinheim und die Kirchenmusik des Katholischen Musikvereins Weinheim beteiligten, trat der KMV Weinheim erstmals in diesem Rahmen an die Öffentlichkeit. Es wurde ein hervorragendes Konzert geboten, sicherlich zur Freude der zahlreichen Gäste, die den Weg ins neue Haus „St. Gallus" gefunden hatten.

Was der Männergesangverein Gundersheim und die beiden Weinheimer Bläserchöre boten, war wirklich hörenswert, und der oft lang anhaltende Beifall nach den einzelnen Gesangs- und Musikdarbietungen bestätigte dies. Das Konzert wurde von dem KMV Weinheim, unter Leitung von Ludwig Schäfer, eröffnet, der den Bläserruf von Heino Schneider zu Gehör brachte. Der Vorsitzende des gastgebenden Vereins, Harald Lahr, richtete anschließend herzliche Worte der Begrüßung an die zahlreich erschienenen Freunde der Musik. Sein besonderer Gruß galt Pfarrer Schent, Pfarrer Bardong, Diakon Diehl, Friedrich Heck vom Diözesanvorstand, Ortsvorsteher Dieter Kauff, KMV-Ehrenpräsident Willi Frey, den Ehrenmitgliedern Philipp Lahr und Franz Lind.

In gekonnter Weise führte Paul Lenz durch das Programm und stellte die jeweiligen Komponisten und die Zeit ihres Wirkens vor. Das sehr anspruchsvolle Programm fand seine Fortsetzung durch den KMV mit der Feierstunde von Karl Büttler und dem Pristermarsch von W. A. Mozart, dem sich Worte der Begrüßung von Pfarrer Bardong anschlossen, der seiner Freude darüber Ausdruck gab, daß es doch noch viele Menschen in der heutigen Zeit gibt, die sich Zeit nehmen, auch einmal Weisen großer Meister zu hören.

Die Sylvana-Ouvertüre von W. Wolff leitete über zum Auftritt der Gundersheimer Sangesbrüder, die unter Leitung von Dr. M. Lawall in gesanglicher Hinsicht hervorragendes Liedgut darboten, darunter Lieder mit hohen Schwierigkeitsgraden der Kategorie neun und zehn. Schäfers Sonntagslied von C. Creutzer, Frieden von Gotthilf Fischer, Gott, Ursprung aller Dinge und das Bundeslied von W. A. Mozart fanden große Zustimmung beim sehr disziplinierten Publikum, wie auch der Auftritt des Evangelischen Posaunenchors unter Leitung von Georg Stappert, der mit der Dorischen Intrade von Schauß-Flake, dem Postludium von H. M. Kemmeter und dem Doppelchörigen Madrigal von H. L. Haßler zur Bereicherung dieses musikalischen Abends mit beitrug.

Der zweite Teil des Abends war mehr der unterhaltenden Musik gewidmet. Der KMV stellte sich hier mit flotten Weisen vor. Das Russische Tagebuch von H. Hartwig, der Fliegermarsch von H. Dostal, An den Ufern der Donau von H. Graetsch und der Trompeten-Expreß mit den Solisten Werner Ferber, Hartmut Feier und Wolfgang Kauff zeigten, daß der KMV mit seiner starken Besetzung einen sehr guten Klangkörper darstellt.

Der Männergesangverein Gundersheim folgte mit einem frohen Liederreigen, dem Vorspruch von K. Kuchenmeister. Der Zecher von B. Weber, Lebe, liebe, lache von R. Pappert und Weinland von R. [illegible]. Dem Beifall nachgebend, kamen die [illegible]er um zwei Zugaben nicht herum und brachten Droben im Oberland und Gerade an dem Wirtshaus komm ich heraus. Mit zwei Sätzen Lobe den Herren von H. Schütz und der Intrade von P. Peurl sowie einem flotten Marsch Wie der Wind von Peter Finn stellte sich der evangelische Posaunenchor dem aufmerksamen Publikum vor.

Mit ein Höhepunkt war das abschließende gemeinsame Auftreten der Bläser von KMV und EPC, die Zwei gute Freunde von A. Burger und Froh und Frei von Peter Finn zu Gehör brachten. Harald Lahr dankte allen Mitwirkenden und überreichte Weinpräsente an sie. -dl-

Bis auf den letzten Platz war der Saal beim Jahreskonzert, zu dem der Katholische Musikverein Weinheim in das St.-Gallus-Heim eingeladen hatte. *Bild: Burkart*

AZ 14.11.86

Wormser Zeitung

WEIHNACHTEN 1986

Matthias Hahn ist verstorben

GUNDERSHEIM. - Wenige Tage nach Vollendung seines 93. Lebensjahres verschied am Montag (22.) nach kurzer Krankheit der Gundersheimer Altbürgermeister und Ehrenbürger Matthias Hahn VIII. Rund 30 Jahre war Matthias Hahn Bürgermeister der Rotweingemeinde.

In jungen Jahren wirkte der gebürtige Gundersheimer als Pädagoge an Schulen in Darmstadt und Gießen. Am Ersten Weltkrieg nahm er als Offizier teil. Nach seiner Rückkehr aus zweijähriger französischer Gefangenschaft widmete sich Matthias Hahn der Landwirtschaft und dem Weinbau. In den Gemeinderat wurde er erstmals im Jahr 1922 gewählt. Vier Jahre später wurde er Bürgermeister. Dieses Amt übte er bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges aus, an dem er als Major teilnahm. Von 1952 bis 1969 leitete er erneut als Dorfoberhaupt die Geschicke der Gemeinde. Während seiner Amtszeit wurden Straßen und Feldwege ausgebaut und eine Umgestaltung des Friedhofes vorgenommen. Der soziale Wohnungsbau wurde durch Ankauf von Siedlungsgelände gefördert. 1968 baute die Ortsgemeinde unter ihm eine neue Friedhofshalle. Durch seine Initiative kam auch die Partnerschaft mit der französischen Gemeinde Selongey zustande, die jetzt seit über 20 Jahren besteht.

Ganz besonders hatte sich der Verstorbene dem Chorgesang und der Musik verschrieben. Mehr als 50 Jahre lang (von 1921 bis 1973) war er Chorleiter des Männergesangvereins Liederkranz Gundersheim. Viele Jahre gehörte er — neben zahlreichen anderen Tätigkeiten — dem Vorstand des Sängerkreises Worms an.

Matthias Hahn wurden die Freiherr-vom-Stein-Plakette und das Bundesverdienstkreuz verliehen. Die Ortsgemeinde Gundersheim ernannte ihn 1969 zu ihrem Ehrenbürger. Die Bestattung findet am Samstag, 14 Uhr, von der Friedhofshalle aus statt.

Wormser Zeitung

vom 24.02.1987

Fünf Stunden Feuerwerk guter Laune

MGV Liederkranz Gundersheim bot einen brillanten Reigen von Büttenreden und Ballettauftritten

GUNDERSHEIM. - Auf einem kräftigen „Hoch" stand das Stimmungsbarometer bei der 1. Damensitzung des MGV Liederkranz Gundersheim. Die närrisch dekorierte Turnhalle war bis auf den letzten Platz besetzt. Den Gästen wurde ein fünfstündiges Feuerwerk der guten Laune geboten.

Ein besonders originelles Eröffnungsspiel beanspruchte gleich die Lachmuskeln des närrischen Volkes. Auf der Bühne war das erste rheinland-pfälzische Weindorf in Miniatur entstanden. Nach einem kurzen Zwiegespräch kürten Karl Jansohn und Hans Bohn Ihre Majestät Ernestine die XI. zur Weinkönigin, die sich als Sitzungspräsident Erno Straus entpuppte. Der freute sich, zur Einweihung des Weindorfes Gundersheim die Weinköniginnen aus den 11 Weinanbaugebieten Deutschlands begrüßen zu können. Im feschen Dirndl eroberten sie die Herzen der Anwesenden und wurden kräftig gefeiert.

Nach einem Schunkelwalzer der Hauskapelle (Philipp Kaltenborn und Hermann Döbele) eröffneten Michael und Richard Gelbert als „Besserwisser" das Büttengezeter. Eine perfekte Leistung zeigte anschließend das MGV-Ballett (Anja Kissel, Anne Klemmer, Helge Stauff, Sabine Stock, Sybille Trötscher, Karla Weller) unter der Leitung von Gudrun Zitzelsberger im Gardekostüm mit einem flotten Marsch.

Um die Frage, ob das schönste Wesen eine Frau oder ein Mann ist, stritten sich in gutgereimten Versen Siggi und Erich Schneider. Mit bekannten Stimmungsliedern haute danach das Quartett Hermann Bossert, Gunter Lawall, Klaus Scherner und Josef Steppuhn auf die Pauke. Daß die Schweiz als Gundersheimer Ortsteil unabhängig und neutral ist, konnte Christel Schneider in ihrer Büttenrede auf humorvolle Weise deutlich machen. Kräftig gefeiert wurde anschließend auch die Negertanzgruppe (Matthias Ewald, Heiko Finger, Jörg Lawall, Joachim Mayer, Thorsten Tritthardt, Susanne Riede) unter der Leitung von Michaela Rieder für ihren Beitrag. Gegen Ende des ersten Programmteils schilderte Sitzungspräsident Erno Straus in spritzigen Versen, welche Begleiterscheinungen die Kostümierung des Elferrats als Weinmajestäten mit sich brachte.

Für einen außerordentlich heiteren Auftakt des zweiten Programmteils sorgte die Turnergruppe des TV Gundersheim (Edi Bertram, Rudi Boller, Gerald Corell, Markus Gispert, Reinhold Gispert, Ralf Haupt, Ingo Tritthardt, Thomas Wiberny, Peter Zimmermann) als Ballerinas. Unter der Regie von Anni Lawall zeigten sie eine Spitzenleistung, für die lautstark ein Dacapo gefordert wurde. Als „Lakai vum Bojemaschter" stieg Aloys Gispert in die Bütt und glossierte seine Erfahrungen im neuen Bürgerhaus und in der Ortspolitik.

Als erfolgreicher Gesangsstar entpuppt sich Uli Hilgert mit einem Liederpotpourr aus den dreißiger Jahren. Am Klavier beglei tete sie Dr. Matthias Lawall. „Resi, ich h dich mit dem Traktor ab" war der Schlage unter dessen Klängen eine weitere Ballett gruppe (Renate Boller, Iris Fehlinger, My riam Gryn, Ursel Hammes, Kirsten Kail Martina Landua, Sonja Jezzusek und Heik Szameit) in bayerischen Trachtenkostüme einen flotten Tanz auf die Bretter legte.

„Solche Männer braucht der Staat, mi henn se im Gemeinderat", schallte es an schließend aus dem Büttenfaß. Sitzungsprä sident Erno Straus hatte als Gundersheime Weinmajestät der närrischen Schar auf sein Weise reinen Wein eingeschenkt und Mini sterposten in Bonn verteilt.

In einem weiteren Auftritt wurde noc einmal das MGV-Ballett kräftig gefeier Einen besonderen „Leckerbissen" bot wiede die bekannte Gesangsgruppe „Gundershei mer Kellergeister" (Kurt Finger, Gunter La wall, Gerhard Geeb, Josef Steppuhn, Hans Jakob Bossert, Hermann Bossert, Ern Straus und Dr. Matthias Lawall).

Dann rief der Sitzungspräsident zum gro ßen Finale auf und dankte allen Akteuren vo und hinter der Bühne, insbesondere aucl dem Friseursalon Sticker für die Maskierun der Aktiven. Dann war Zeit zum Tanz. Di zweite Damensitzung des MGV Liederkran Gundersheim steigt am kommenden Sams tag.

es

Ganz hoch stand das Stimmungsbarometer bei der 1. Damensitzung des Männergesangvereins Liederkranz Gundersheim. Mit dafür Sorg trugen (von links) Erno Straus, Erich Schneider und Frau und Gunter Lawall. *Fotos: Wimme*